



**Systemische Strukturaufstellungen** sind eine eigene Form der Systemischen Aufstellungen, bei denen Systeme durch räumliche Anordnungen von Personen oder Symbolen simuliert werden.

Das Besondere an ihnen ist:

- Auch abstrakte Elemente (wie z.B. Ziele, Ideen, Werte, Ressourcen u.v.m.) können aufgestellt werden. Es werden sowohl interne Systeme, als auch externe Systeme aufgestellt.
- Systemische Strukturaufstellungen laufen auf mehreren Ebenen gleichzeitig ab. Sichtbar wird nur die Problemebene, die anderen Ebenen können beim Klienten mitschwingen. All dies geschieht sehr unbewusst und wird gefördert durch eine mehrdeutige und eher abstrakte Sprache.
- Systemisch-konstruktivistischer Hintergrund.

Insgesamt liegt den Systemischen Strukturaufstellungen eine klare und damit gut vermittelbare Grammatik zugrunde. Und nicht zu vergessen, sie bauen auf einer systemtheoretischen Begründung auf. Kennzeichnend für diese Methode ist auch das **Menschenbild und die Haltung**, die dahinter steckt (lösungsfokussiert, allparteilich, wertschätzend, nicht wertend und vieles mehr).

Die systemische Strukturaufstellungen laufen in der Regel so ab:

- Der Aufstellungsgastgeber führt mit dem Klienten, Coachee oder Kunden ein lösungsfokussiertes Interview, um das Anliegen genauer zu erfahren.
- Danach entscheidet er welche Art der Systemischen Strukturaufstellung am besten zu diesem Anliegen passen könnte.
- Als nächstes wird festgelegt, welche Personen oder andere abstrakte Elemente eine Rolle spielen.
- Für diese (und für sich selbst als Fokus) wählt der Anliegenbringer die Figuren aus; es gibt eigens hierfür entwickelte Systembretter mit Aufstellungsfiguren.

- Der Klient stellt diese Figuren nun auf dem Systembrett auf. Das hierdurch entstandene Aufstellungsbild wird sodann aufgrund eines systemischen Interviews in ein Lösungsbild übergeführt.

Der Einsatz von Systemischen Strukturaufstellungen ist auf kein Gebiet begrenzt. So gibt es auch Drehbuchaufstellungen, Logoaufstellungen und vieles mehr.

### **Zitat von Dr. med. Dipl. rer. pol. Gunther Schmidt:**

Wie die moderne Hirnforschung klar belegt, werden alle menschlichen Erlebnisprozesse und auch psychophysiologische Realität generell insbesondere massiv beeinflusst durch Prozesse im Stamm - und Mittelhirn (z.B. limbisches System). Gerade die schneller und nachhaltiger wirksamen unwillkürlichen und unbewussten Erlebnisprozesse, welche den weit überwiegenden Teil allen Erlebens bestimmen, werden dort generiert und gesteuert. Die kognitiven Prozesse der Großhirnrinde haben dabei allenfalls „beratende“, anregende Funktion, aber immer schon schneller und wirksamer werden die Wirklichkeit erzeugenden Prozesse vorbewusst auf der Ebene des Stamm - und Mittelhirns gebahnt. Dort aber wird vor allem über imaginative Prozesse gesteuert, da diese Gehirnbereiche entwicklungsgeschichtlich früher ausgebildet wurden als die kortikalen Bereiche, welche unsere Sprachfähigkeiten enthalten. **„Da drunten bildert es unablässig“** (Ernst Bloch).

Prozesse, die imaginative Beschreibungen und rituell - symbolische Gestaltungselemente nutzen, sind deshalb besonders nützlich, z.B. für therapeutische und Beratungs - Interventionen, sie bleiben auch länger im Gedächtnis und sind auch nachhaltiger wirksam. Nützt man sie, zeigt die Empirie eindeutig, dass ein Erleben quasi plastisch evozierbar und gestaltbar ist: es werden immer die Erlebnisbereiche zum konkret realisierten Erleben, auf und in die man imaginativ die Aufmerksamkeit fokussiert. Je nachdem, in welche Erlebnisrichtung ein Mensch oder Menschen fokussieren, aktivieren sie somit also Erlebnispotenziale, die vorher zwar auch schon offensichtlich im Erlebnis - Repertoire gespeichert sind, aber dissoziiert sind, so dass sie oft nicht wahrgenommen und auch nicht nutzbar gemacht werden können.

Damit sie nun konstruktiv hilfreich werden können, müssen die angebotenen Maßnahmen unbedingt auch berücksichtigen, dass jedes lebende System ein sich selbst organisierendes autonomes System ist (Autopoiese), welches niemals von außen zu etwas im Erleben gebracht werden kann, sondern jedes Erleben grundsätzlich immer Ausdruck und Ergebnis innerer Selbststeuerung ist. Ziel und ethische Verpflichtung für jedes Verfahren der Psychotherapie und Beratung sollte sein, die beteiligten Menschen so schnell und so wirksam als möglich dabei zu unterstützen, wieder eigene Gestaltungsfähigkeit in gewünschte Entwicklungsrichtungen zu erleben, die dafür notwendigen Kompetenzmuster im eigenen Erlebnissystem zu aktivieren (zu assoziieren und aus der Dissoziation zu holen) und zu vernetzen mit den Situationen, für die man diese Kompetenzen einsetzen will. Jedes Angebot der TherapeutInnen oder BeraterInnen muss dafür größte Aufmerksamkeit darauf ausrichten, die betreffenden Menschen bei eigenständigen Such - und Entwicklungs- Prozessen und sie bei autonomer Zielentwicklung und Umsetzung zu unterstützen.

Die Konzepte der „Systemischen Strukturaufstellungen“ gewährleisten alle die beschriebenen Bedingungen in hervorragender Weise. Sie orientieren sich konsequent an systemisch

- konstruktivistischen Prämissen, damit auch eindeutig an der Vorstellung, dass alle Phänomene immer von Beobachtern als deren Beobachtungsleistungen beschrieben werden („alles, was gesagt wird, wird von einem Beobachter gesagt“, H. Maturana). Somit gehen sie immer davon aus, dass z.B. TherapeutInnen, BeraterInnen, sog. „Aufsteller“ etc. niemals wissen können, was für Andere die „richtige Ordnung“, die „richtige Konstellation“ etc. ist und auch niemals „sehen können, was ist“, sondern eben immer nur sehen können, was sie als subjektive eigene Konstruktion von Wirklichkeit entwerfen.

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie mich oder vereinbaren Sie ein kostenloses Vorgespräch.

Herzlichst

Elisabeth Maria Anna Betsch  
Rechtsanwältin und Mediatorin

e.m.a. betsch

R E C H T S A N W Ä L T I N

Systemische Lebensberatung & Mediation  
Paarberatung & Vertragsgestaltung  
Humane Trennung & Scheidung  
Termine nach Vereinbarung

76767 Hagenbach | Am Festplatz 4 | Im Dachgeschoß

07273 9331882 | 0173 31 60 520

www.emabetsch.de | info@emabetsch.de